

Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2011

BAUSTELLEN

Neue Zusammensetzung Vorstand:

Vorstand und Geschäftsstelle blicken wiederum auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Nach dem Rückzug von Heike Gudat, aus dem Vorstand vom Palliativnetz beider Basel, musste sich der Vorstand in der neuen Zusammensetzung zuerst als Arbeitsgruppe definieren, Aufträge sichten, verteilen und beschliessen. Das Amt einer Präsidentin oder eines Präsidenten, konnte noch nicht besetzt werden.

Palliative Care in Basel und Baselland:

In *Basel-Stadt* wurde auch im vergangenen Jahr vom Gesundheitsdepartement aus, an einem kantonalen Palliativekonzept gearbeitet. Heike Gudat und Felix Schläfli waren als Fachpersonen gemeinsam mit Vertreter verschiedener Gesundheitsinstitutionen in der Arbeitsgruppe. Aktuell ist das Projekt in der Vernehmlassung. Wir sind gespannt, wie es weitergeht und werden bei konkreten Ergebnissen unsere Mitglieder informieren und uns dafür einsetzen.

Im Kanton *Basel-Land* wird von verschiedenen Akteuren aus dem Gesundheitswesen Interesse und Sensibilisierung an dieser Thematik signalisiert. Das Palliativnetz beider Basel hat sich aktiv um diese Sensibilisierung bemüht. Am 23. November hat das Palliativnetz zu einem runden Tisch eingeladen. Leider verhält sich Baselland bisher abwartend. Dies spiegelt sich auch am Bericht des Bundesamtes für Gesundheit „Stand und Umsetzung von Palliative Care in den Kantonen Ende 2011“ aufgrund eines nationalen Treffens der Vertreter der kantonalen Gesundheitsdepartemente vom 20. Januar 12.

Eigene Website und Auftritt:

Palliative CH empfiehlt den kantonalen Sektionen sich dem einheitlichen Internetauftritt und Schriftbild anzuschliessen. Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben eine Offerte, zusammen mit dem Kanton Solothurn die Internetseite über ein Grafikbüro anpassen zu lassen. Dadurch würde es etwas günstiger kommen. Da unsere finanzielle Situation nach wie vor angespannt ist müssen wir dieses Projekt eventuell vorübergehend zurückstelle. Den Schriftbild Auftritt würden wir aber mit Eurem Einverständnis anpassen. Dazu später noch.

Sponsoring:

Wir hören auch von anderen Organisationen und Vereinen, dass das langfristige Sponsoring zunehmend schwieriger geworden ist. Die Tendenz von finanziellem Sponsoring ist eher auf konkrete und kurzfristige Projekte ausgerichtet. Dabei werden auch mitunter klare Forderungen verbunden (Werbung). Diese Form der Geldsuche ist Zeit- und Personalintensiv.

Nationale Aufträge und Verpflichtungen:

Die Nationale Strategie des Bundes für Palliative Care wird durch palliative.ch aktiv unterstützt und begleitet. Verschiedene Expertengremien sind mit wichtigen Aufgaben beschäftigt. Dies löst auch in unserem Vorstand viel Informations- und Koordinationsaufwand aus. Die Zeit drängt, Palliative Care gewinnt in unserem Gesundheitssystem zunehmend an Bedeutung.

Laufende Weiterbildungen und Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorstand vom Palliativnetz beider Basel ist immer bestrebt, Palliative Care bei allen erdenklichen Gelegenheiten (Weiterbildungen, Fallbesprechungen, Vorträge, Vorstellen von Institutionen, Kongresse) mit Fachpublikum und interessierter Öffentlichkeit zu thematisieren und zu diskutieren. Konkrete Anfragen via Geschäftsleitung, von betroffenen Patienten und Angehörigen versuchten wir so rasch als möglich professionell zu beantworten.

Jubiläum 2012:

10 Jahre Palliativnetz. Die Institution hat sich in dieser Zeit einen Namen gemacht und ist nach wie vor die einzige regionale Vernetzungsplattform in dieser breiten Thematik. Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir mit unseren Mitteln und Möglichkeiten dieses Jubiläum würdig feiern können.

IN KONSOLIDIERUNG

Geschäftsstelle:

Dank der Arbeit von Juliana Nufer, haben wir einen wichtigen Schritt in die Professionalisierung unseres Vereines geschafft. Sie erinnert uns an Termine und Aufgaben und nimmt uns alle wichtigen, wiederkehrenden und eher zeitraubenden Tätigkeiten ab, damit der Vorstand effizient und ohne Reibungsverlust seine Kernarbeit erfüllen kann. Dafür möchten wir uns bedanken.

Nationale und regionale Vernetzung:

Gerade in der Arbeit im Vorstand des PNBB wird einem immer wieder bewusst, wie wichtig und nützlich die vernetzte Arbeit an dieser Thematik ist. Regelmässig kommt es vor, dass wir uns noch über gemeinsame Patienten und Fallsituationen unterhalten und austauschen. Davon profitieren die Patienten, unsere Institutionen und wir. Auch in der regionalen und nationalen Vernetzung begegnet man immer wieder wichtigen Akteuren im Dienst von Palliative Care. Es wäre wichtig, wenn auch die beiden offiziellen Halbkantone in dieser Thematik vermehrt zusammenarbeiten könnten. Dafür setzen wir uns auch mit unserem Engagement und Fachwissen ein.

Basel, 26.04.2012

Felix Schläfli
Mitglied Vorstand